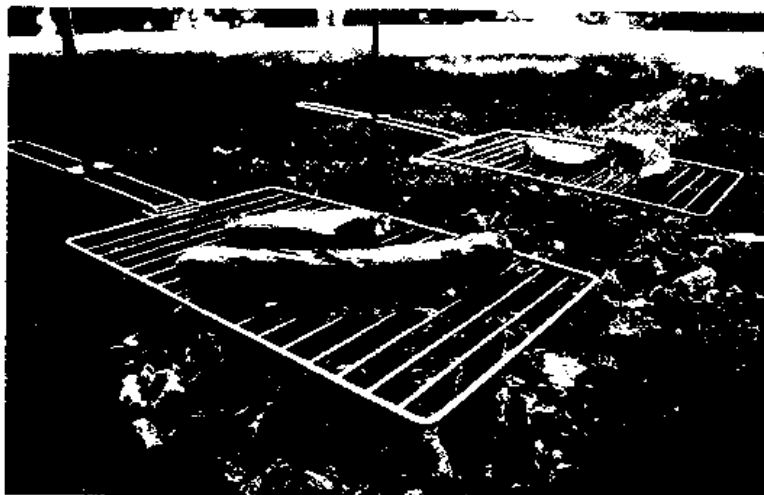


Grills für unterwegs

## Behindertenwerkstatt ausgetrickst

700 Gramm leicht, platzsparend, schnell aufgebaut: Wer auch unterwegs beim «Bräteln» nicht auf einen Grill verzichten will, ist mit dem «Brändi-Grill» bestens bedient. Unter Experten gilt er auch im Ausland als Klassiker. Was nur wenige wissen: Hergestellt wird er seit Jahrzehnten in der Behindertenwerkstatt Brändi in Kriens LU. Doch das durch keinerlei Patente geschützte Original hat Konkurrenz aus China und Taiwan erhalten. Unter der Eigenmarke Giardino verkauft zum Beispiel die Migros ganz offiziell – weil nicht patentgeschützt – eine Grill-Kopie für 15 Franken – das «Brändi»-Modell kostet rund dreimal so viel.



**Fast identisch im Aussehen:** Schweizer «Brändi-Grill» aus Edelstahl und asiatische Kopie

Auf den ersten Blick lassen sich die zwei Grills kaum unterscheiden. Beim genaueren Hinsehen aber wird zumindest dem Fachmann klar: Das Original ist aus rostfreiem Edelstahl, die Kopie lediglich verchromt und schlechter verarbeitet.

Kritik gibt es jedoch nicht nur wegen der Qualität. Für K-Tipp-Leser Gerhard Siegenthaler ist es «unterste Schublade», eine Behindertenwerkstatt mit einem Billigprodukt zu konkurrenzieren. Den Vorwurf lässt die Migros nicht gelten. Eine neutrale Kontrollstelle gewährleiste, dass die von der Migros geforderten Bedingungen punkto Löhne, Sicherheit und Gewerkschaftsfreiheit in China eingehalten würden, hält der Grossverteiler dem entgegen. (sd)